

NIEDERSCHRIFT

über die **15.** Sitzung der Stadtvertretung Hagenow am **18. Mai 2006**

Sitzungsort : Rathausaal der Stadt Hagenow
Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr

Anwesende: 22 Stadtvertreter um 18.00 Uhr
23 Stadtvertreter ab 18.05 Uhr

Herr Speßhardt, Herr Antonioli, F., Herr Kluth, Herr Petters, Frau Tamm, Herr Meyer, Herr Strauß, Herr Antonioli, J., Herr Schlüter;

Herr Helms, Herr Dr. Buchholz, Frau Dr. Weber, Frau Schulz, Herr Schiffner, Herr Möller, Herr Wolf;

Frau Měšťan, Frau Kryzak, Herr Opitz, Frau Bahr, Frau Dr. Meier, Herr Wrانkmore;

Herr Reuter.

- Herr Antonioli, F. ab 18.05 Uhr anwesend

Entschuldigt: 2 **Stadtvertreter** / Frau Hase, Frau Sühr
Unentschuldigt: /

Teilnehmer der Stadtverwaltung:

Bürgermeisterin Frau Schwarz, Fachbereichsleiter Herr Hofmann, Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt, Fachbereichsleiterin Frau Heimke, Fachbereichsleiter Herr Lidzba, Fachbereichsleiter Herr Năth, Wirtschaftsförderer Herr Becken, Gleichstellungsbeauftragte Frau Schweda.

Ortsteilvertreter: Herr Döscher, Herr Harneit

Geladene Gäste:

Herr Gawlick - Museumsdirektor -

zu TOP 5

Major Fitzner - Panzergrenadierbataillon 401 -

- Pressevertreter SVZ
- Einwohner

- a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

Ganz besonders begrüßt wird Herr Näth, der heute an seiner letzten Sitzung der Stadtvertretung in der Funktion als Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung teilnimmt. Herr Speßhardt und Bürgermeisterin Frau Schwarz danken Herrn Näth für seine langjährige Tätigkeit (Blumenstrauß überreicht). Nach Auskunft der Bürgermeisterin erfolgt die offizielle Verabschiedung in der Verwaltung am 19.06.2006.

b) Einwohnerfragestunde

1. Herr Heise, Bürgerinitiative „Pro Bekow“ erkundigt sich nach dem Stand der Prüfung der Varianten zur Ortsumgehung Hagenow und nach dem Raumordnungsverfahren, ob dieses schon eröffnet worden ist.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass der Beschluss der Stadtvertretung zur Prüfung der Variante 5a an das Straßenbauamt Schwerin gegangen ist und die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren zur Ortsumgehung Hagenow durch das Straßenbauamt Schwerin eingereicht worden sind. Infolge der durch die Stadt Hagenow u.a. zusätzlich eingebrachten Variante erfolge derzeit noch eine ergänzende verkehrstechnische Untersuchung, deren Ergebnisse dann noch in die Vorbereitung auf das Raumordnungsverfahren ergänzend an das Amt für Raumordnung und Landesplanung eingereicht werden müssen. Die Übergabe dieser Unterlagen erfolge in Kürze. Anschließend werde aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Regelabläufe eine Durchführung und Abwicklung des Raumordnungsverfahrens innerhalb der nächsten 6 Monate erwartet. Zuständig hierfür sei übergeordnet das Arbeits – und Bauministerium.

2. Frau Renate Löck fragt an, wie die Stadt Hagenow zur geplanten „Müllverbrennungsanlage“ der MKV steht.

Nach Information der Bürgermeisterin laufe derzeit das Genehmigungsverfahren zu dieser geplanten Investition. Gemeinsam mit der Mecklenburger Kartoffelveredlung GmbH und der Infra Tec GmbH & Co. KG Heizkraftwerk Hagenow habe man vereinbart, Ende Juni eine Einwohnerversammlung zur Thematik „Heizkraftwerk“ durchzuführen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

- c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend. 2 Stadtvertreter sind entschuldigt.

- d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 30. März 2006.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt gibt folgenden Änderungsantrag bekannt:

Aufnahme TOP 1 b - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das LEADER + Projekt „Entdeckung Viez“ – und Behandlung des vorliegenden TOP 1 unter TOP 1 a. Der Tagesordnungspunkt 1 b wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.
Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher !
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter ! Werte Gäste !

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.
Zunächst möchte ich über die Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die nicht mehr von der Stadtvertretung beraten und beschlossen werden müssen.

Folgende Beschlüsse wurden in der Hauptausschusssitzung am 08.05.2006 gefasst:

- Die Auftragsvergabe für die Maßnahme – Umbau und Sanierung Schulzentrum Möllner Straße in Hagenow – Freianlagen und Landschaftsplanerische Leistungen und
- die Eintragung einer Abstandsbaulast für ein Grundstück in der Gemarkung Hagenow.

Alle anderen, dem Hauptausschuss zur Beratung und Beschlussfassung eingereichten Vorlagen liegen heute auch der Stadtvertretung zur Entscheidung vor.
Nun zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt:

Stand der Baumaßnahmen:

1. Ausbau Teichstraße- Zufahrt zum Parkplatz
Am 19.05.2006 ist die Abnahme dieser Baumaßnahme.

2. B-Plan 25 - Parkplatz
Derzeit werden die Borde gesetzt und es wurde mit der Auspflasterung der Parkplätze begonnen. Terminlich liegen die Arbeiten im Plan. Bauende wird voraussichtlich Mitte / Ende Juli 2006 sein.

3. Umgestaltung Rathausplatz
Momentan gibt es bei den Arbeiten einige Behinderungen durch die Funde aus der Historie. Es müssen denkmalpflegerische Untersuchungen durchgeführt und Kartierungen vorgenommen werden, was eine leichte Terminverzögerung bei den Bauarbeiten zur Folge hat. Ein Fertigstellungstermin kann hier zurzeit noch nicht genannt werden.

4. Ausbau Heideweg im Ortsteil Hagenow Heide

In der 21. Kalenderwoche wird im 1. Bauabschnitt die Asphalttragschicht eingebaut. Im 2. Bauabschnitt wird zeitgleich die Auskofferung der Fahrbahntrasse, das Setzen der Bordanlage sowie der Einbau der Schottertragschicht erfolgen. Parallel dazu wird die Beleuchtungsanlage aufgestellt.

Aufgrund der Winterperiode ist der Fertigstellungstermin für die Maßnahme der 31. Juli 2006.

5. Ausbau Bahnhofstraße

Die Maßnahme wurde aufgrund der Absicherung der Zuwegung in 3 Unterabschnitte geteilt. Der Gehweg, rechtsseitig von der Kreuzung Bahnhofstraße / Eisenbahnerstraße, ist bis Ende 22. KW einschließlich Beleuchtung fertiggestellt. Der Bau des Regenwasserkanals ist abgeschlossen. Es werden jetzt beidseitig die Hausanschlüsse und die Anschlüsse für die Straßenentwässerung hergestellt. Die Fertigstellung des 1. Unterabschnittes der Maßnahme, bis auf Restarbeiten im linksseitigen Gehweg, ist für Ende der 25. KW geplant. In der Bahnhofstraße beträgt der Bauverzug ca. 3 Wochen.

6. Bad in der Bekow

Voraussichtlich wird der Badebetrieb am 01.06.2006 aufgenommen werden können. Im Verlauf der Bauarbeiten zeigten sich nicht bekannte Leitungsverläufe der Dränung, die eine Vernässung des Geländes verursachen. Daher muss eine Dränung eingebaut werden, die voraussichtlich eine außerplanmäßige Ausgabe nach sich zieht.

Abschaltung Straßenbeleuchtung

Der Beschluss der Stadtvertretung vom 30.03.2006, die Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagenow und den Ortsteilen zum technisch frühestmöglichen Zeitpunkt in der Zeit von 00.00 Uhr bis 04.00 Uhr abzuschalten, wurde umgesetzt – außer an sicherheitsrelevanten Verkehrsknotenpunkten und Fußgängerüberwegen –.

Darüber wurde sowohl in der Presse als auch endgültig in den Hagenower Blättern berichtet.

Öffnungszeiten der Hagenow – Information

Aufgrund des Ausfalls einer Mitarbeiterin für einen längeren Zeitraum und der Öffnung der Hagenow – Information am Samstag wird die Öffnungszeit geändert.

Die Hagenow – Information wird ab 1. Juni 2006 montags geschlossen bleiben. Darüber ist vorab auch im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus beraten worden.

1. Nachtragshaushalt 2006

Der Fachdienst Finanzen und Informationstechnik ist derzeit mit der bereits angekündigten Erstellung des 1. Nachtragshaushaltes beschäftigt. Nach jetzigem Arbeitsstand können wir mitteilen, dass der im Ursprungshaushalt ausgewiesene Fehlbetrag von 92.400,00 Euro abgedeckt werden kann. Dieses wird aufgrund der positiven Steuerentwicklung möglich. Die Haushaltslage bleibt dennoch angespannt, denn laut Finanzplanung werden in den Folgejahren Fehlbeträge ausgewiesen. Deshalb hat das Thema Haushaltskonsolidierung oberste Priorität. Politik und Verwaltung müssen hier Vorschläge einbringen. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat dieses Thema ebenfalls aufgegriffen und um Information über den derzeitigen Sachstand gebeten.

Projekt „Entdeckung Viez“

Dieses Projekt wird zu 90 % über das Programm LEADER + gefördert.

Girls' Day Mädchen – Zukunftstag

Der bundesweite Aktionstag „Girls' Day“ bot am 27. April 2006 wieder eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zwischen Schülerinnen und Arbeitswelt herzustellen.

Auch in Hagenow fand der Girls' Day zum vierten Mal statt.

Über 200 Mädchen erlebten diesen Tag in Unternehmen, Betrieben und Organisationen in der Stadt Hagenow und entdeckten anhand praktischer Erfahrungen wie interessant und vielseitig zum Beispiel die Arbeit einer Polizistin, Ingenieurin oder Lebensmitteltechnikerin sein kann. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Unternehmen, Betrieben, Institutionen und Organisationen sowie den Medien für die Unterstützung, die sie bei der Vorbereitung und Durchführung des Girls' Day geleistet haben, recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Gleichstellungsbeauftragten Frau Schweda, die hier die Fäden in der Hand hatte und durch ihr Engagement dazu beigetragen hat, dass dieser Tag wieder eine große Breitenwirkung erzielen konnte.

Verleihung des Titels „Europaschule“

Am 27. April 2006 wurde der Regionalen Schule IV mit Grundschule Hagenow feierlich der Titel „EUROPASCHULE“ verliehen.

Zu diesem Ereignis versammelten sich zahlreiche Gäste im Hagenower Rathausaal und erlebten ein wunderbares Programm, das von kleinen und großen Künstlern dargeboten wurde. Die Regionale Schule IV Hagenow ist damit die erste Schule im Landkreis Ludwigslust, die diesen Titel verliehen bekam.

Ich möchte von dieser Stelle aus nochmals den Pädagogen, Schülern und Eltern Glückwünsche im Namen der Stadt übermitteln und ihnen für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Die Zusammenarbeit der Schule mit der Kita „Regenbogenland“ ist besonders förderlich.

Jagdhornbläsertreffen in der Bekow

Am 1. Mai fand bereits zum 15. Mal das Jagdhornbläsertreffen in der Bekow statt.

Der traditionelle Bläserwettbewerb hat – wie auch schon in den vergangenen Jahren – wieder zahlreiche Besucher aus Nah und Fern in das Naherholungsgebiet gelockt.

Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Jagdliches Brauchtum – 300 Jahre Forstwirtschaft in Mecklenburg – Vorpommern“.

Hier bedanke ich mich auch bei den Jägern, die in Zusammenarbeit mit der Stadt eine sehr gelungene Veranstaltung in Hagenow organisierten.

Sternfahrt für Demokratie und Toleranz

Bei der 6. Sternfahrt für Demokratie und Toleranz zeigten am vergangenen Sonnabend mehr als 300 Biker „Flagge“ gegen Extremismus und Gewalt. Die diesjährige Bikertour stand unter dem Motto „Wir machen mit und zeigen Gesicht“.

Auf ihrer Route, die quer durch den Landkreis führte, wurden die Biker bei ihren Zwischenstopps mit verschiedenen Aktionen unterstützt und von Bürgerinnen und Bürgern herzlich empfangen. Gegen 12.00 Uhr trafen sie in Hagenow ein und machten auf dem Parkplatz vor der Hauptstelle der Kreissparkasse Ludwigslust Rast.

Mit der Sternfahrt haben zahlreiche Bikerinnen und Biker, Gäste und Bürger wieder ein deutliches Zeichen gesetzt und NEIN gesagt zu Gewalt, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Extremismus jeglicher Art und sich zur Demokratie und zur Rechtsstaatlichkeit bekannt. Die Jugendfeuerwehr der Stadt Hagenow und das DRK unterstützten diese Tour und sorgten auf dem Parkplatz für das leibliche Wohl der Biker.

Projekte für „ Demokratie und Toleranz“

Der Kriminalpräventionsrat der Stadt Hagenow, unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Schweda, beteiligt sich seit November letzten Jahres an dem landesweiten Projekt „ Netze für Demokratie und Toleranz“.

Nach der Definition der Projektziele und Formulierung konkreter Projektvorhaben wurden die Einzelprojekte in Eigenregie erarbeitet.

Es wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet:

Die Arbeitsgruppe „Stärkung der Persönlichkeit“, die AG „Generationsübergreifende Aufklärung“ und die AG „Aufklärung von Jugendlichen über rechte Strukturen“.

Erste Projekte, wie der Band – Wettstreit gegen rechte Musik und der Selbstverteidigungs – und behauptungskurs, sind bereits gelaufen bzw. angelaufen. Die Arbeitsgruppen, die sich mit der Aufklärung von Jugendlichen über rechte Strukturen und der generationsübergreifenden Aufklärung beschäftigen, kommen regelmäßig im ASB – Freizeithaus sowie im Rathaus zusammen. Vom 24. bis 28. April fand eine Aktionswoche in Hagenower Schulen statt. Ziel war es, über die rechte Szene, die ihr äußeres Bild verändert hat, aufzuklären. Denn Bomberjacken und Springerstiefel sind out und Anzug bzw. Kleidung bestimmter Marken sind in.

Am 7. Juni 2006 wird im Hagenower Rathaus die bundesweite Ausstellung „ Neofaschismus in Deutschland“ eröffnet. Mit dieser Ausstellung sollen die Aufklärungs – und Informationsangebote für einen breiten gesellschaftlichen Dialog auch in unserer Stadt gestärkt werden. Denn angesichts aktueller rechtsextremer Entwicklungen ist die gesellschaftliche Verantwortung zum Umgang mit diesen Entwicklungstendenzen größer denn je. Hier möchte ich ganz besonders den engagierten Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern in den Hagenower Schulen danken.

Delegation aus den USA

Vom 21. bis 28. Juni 2006 wird eine Delegation aus dem Partnerkreis Graiton County unseren Landkreis und auch die Stadt Hagenow besuchen. Wir werden gemeinsam ein Programm für die Gäste vorbereiten.

Internationaler Museumstag

Am 21. Mai 2006 feiern die deutschen Museen unter dem Motto „ Museen und junge Besucher“ den Internationalen Museumstag. Auch das Museum der Stadt Hagenow wird sich wieder daran beteiligen.

Um 10.30 Uhr, 11.30 Uhr 13.00 Uhr und 14.00 Uhr gibt es Führungen und Aktionen für Kinder rund um Bilder, Farbe und Malerei. Alte Handarbeitstechniken können bestaunt und sich die Sonderausstellung zu Leben und Werk des in Hagenow geborenen Malers Carl Oderich angesehen werden. Um 15.00 Uhr wird die Ausstellung „ Licht und Schatten - Malerei und Fotografie“ eröffnet und ab 17.00 Uhr lädt die Gruppe Püttelkows Enkel zu einem Konzert ins Museum ein.

Grüße aus Afghanistan

Am 10.05.2006 erreichten uns herzliche Grüße vom Bataillonskommandeur Oberstleutnant Wolf – Jürgen Stahl und den Soldaten aus dem Einsatzort in Kabul.

Dorthin sind Ende März Soldaten des Panzergrenadierbataillons 401 verlegt worden. Das Hagenower Bataillon stellt damit eine der Kerntruppen des ISAAF – Kontingents.

Wir werden Grüße aus Hagenow, mit Zeichnungen von Kindern zu den Soldatinnen und Soldaten nach Kabul senden.

Ich danke für die Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Frau Schulz erkundigt sich nach dem Stand der Erteilung des Planungsauftrages für das Bauvorhaben - Umbau und Sanierung Schulzentrum - in der Möllner Straße.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass der Planungsauftrag erteilt worden ist und man nun auf den Fördermittelbescheid vom Landesförderinstitut wartet.

Herr Schlüter fragt nach, wie es sich mit der Auftragsvergabe für die Außenanlagen verhält.

Nach Auskunft des Fachbereichsleiters für Bau und Stadtentwicklung sei die Auftragserteilung erfolgt.

2. Frau Schulz bringt zum Ausdruck, dass sie sich schon vorab eine gesonderte Beratung zum Nutzungs- und Betreiberkonzept für die Hagenower Synagoge im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport gewünscht hätte und fragt an, warum die Stadtvertreter diese Unterlagen nicht schon vorher bekommen haben.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, auf der letzten Stadtvertreterversammlung darauf hingewiesen zu haben, dass das Konzept für die Hagenower Synagoge den Stadtvertretern am 18.05.2006 vorgelegt und dazu Erläuterungen vom Museumsdirektor gegeben werden.

3. Auch Frau Dr. Weber gibt zu verstehen, dass sie – wenn sie das Konzept heute erst auf den Tisch bekommt – den Ausführungen von Herrn Gawlick zwar folgen, eine aktive Mitarbeit jedoch – aufgrund der Fülle der Informationen – nicht möglich ist.
Zukünftig sei darauf zu achten, dass den Stadtvertretern Unterlagen vorab übergeben werden.

Zu Denken sollte uns eine Umfrage des Magazin „Stern“ vom 27.04.2006 geben, wonach die Region Westmecklenburg – befragt nach der Zufriedenheit der Bürger in Deutschland mit ihrer Region – von 117 ausgewerteten Regionen den 105. Platz belegte.

Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in Hagenow sei aus ökonomischer Sicht notwendig, andererseits gehe man aber mit Energieformen sehr sorglos um.

Der Mühlenteich habe früher eine Mühle angetrieben, so dass Energie in der Vergangenheit ausreichend vorhanden gewesen sein muss. Der Mühlenteich sei da, die Energie sollte hier genutzt und umgesetzt werden, so dass möglicherweise die Straßenbeleuchtung in der Langen Straße wieder eingeschaltet werden kann.

4. Die Kritik von Frau Schulz hinsichtlich der Übergabe des Nutzungs- und Betreiberkonzeptes für die Hagenower Synagoge teilend, regt Frau Měšťan an, dieses Projekt auch den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren, eine Gelegenheit würde schon das Altstadt – und Schützenfest bieten, wo viele Besucher in das Museum kommen.

Für das Anbringen der Beschilderung an der neuen Straße (Rudolf – Tarnow – Straße Richtung Schwerin) bedankt sich Frau Měšťan.

Auf ihre in der letzten Stadtvertreterversammlung zum wiederholten Male angemahnte Situation am Hasselsort / Bahndamm (Schmutzecken) habe sie jedoch bisher keine Antwort

bekommen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz sichert zu, umgehend eine Antwort zu geben.

5. Eingehend auf das zu erstellende Haushaltssicherungskonzept und den bereits von der Stadtvertretung dazu beschlossenen Einsparungen fragt Herr Kluth an, wie sich gegenwärtig der Fehlbetrag darstellt.

Bürgermeisterin Frau Schwarz betont, dass die bisherigen Einsparungen, wie zum Beispiel bei der Straßenbeleuchtung, hier noch nicht ausreichen werden.

Herr Hochgesandt, Fachbereichsleiter für Finanzen und Informationstechnik, teilt mit, dass nach jetzigem Arbeitsstand der im Ursprungshaushalt ausgewiesene Fehlbetrag von 92.400,00 € im Nachtragshaushalt abgedeckt werden kann.

Aufgrund der Steuerschätzung, insbesondere bei der Einkommenssteuerzuweisung und bei der Gewerbesteuer, seien positive Einnahmezuwächse zu verzeichnen. Diese Mehreinnahmen können dann zum Abbau des Fehlbetrages genutzt werden. Ein aktuelles Ergebnis werde mit dem Nachtragshaushalt vorgelegt. In Anbetracht der weiteren Situation in den nächsten Jahren habe jedoch das Thema Haushaltskonsolidierung oberste Priorität, um die Fehlbeträge in Grenzen zu halten.

6. Frau Kryzak erkundigt sich nach der Möglichkeit des Anbringens eines Schildes an der Einfahrt zum Kaufhaus mit dem Hinweis, dass es sich hier auch um die Zufahrt zum altersgerechten Wohnblock handelt.

Bürgermeisterin Frau Schwarz nimmt den Hinweis zur Prüfung entgegen.

7. Auf Anfragen von Herrn Reuter, ob ein Haushaltssicherungskonzept dann nicht mehr notwendig ist, weist Herr Hochgesandt darauf hin, dass dies mit der Rechtsaufsichtsbehörde im Einzelnen besprochen werden muss, der Haushalt 2006 voraussichtlich ausgeglichen sein wird, die Haushaltskonsolidierung – in Anbetracht der Tatsache, dass wir in den Folgejahren Fehlbeträge haben – jedoch weiterhin vorrangig zu sehen ist.

Bezug nehmend auf die Abschaltung der Straßenbeleuchtung fragt Herr Reuter an, warum die Bürger erst im Nachhinein über diese Maßnahme informiert worden sind. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr habe einstimmig dafür plädiert, die Bürger vorab umfassend darüber in Kenntnis zu setzen. Auch seien Vorschläge über Möglichkeiten der Veröffentlichung unterbreitet worden.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin habe es eine Presseinformation gegeben, nachdem die Stadtvertretung diesen Beschluss gefasst habe, auch sei eine Mitteilung über die „Hagenower Blätter“ erfolgt.

8. Auf das in den Hagenower Blättern vom 11.05.2006 veröffentlichte Programm zum Altstadt- und Schützenfest eingehend, verweist Herr Meyer auf einige Fehlinformationen sowie auf Informationen, die hier insgesamt fehlen. Auch sei der zeitliche Abstand zu den im Juni erscheinenden Hagenower Blättern (nach dem Altstadtfest) sehr groß. So fehle im Programm, trotz Zusage seitens der Stadt, der Auftritt einer Schüler – Big –

Band, die seinerzeit von der Kirchengemeinde für das Altstadtfest engagiert wurde. Zudem sei laut Programm ein mittelalterlicher Markt auf dem Kirchenplatz vorgesehen. Dazu habe es auch eine Anfrage an die Kirchengemeinde gegeben. Zum vereinbarten Ortstermin sei der Veranstalter jedoch nicht erschienen. Bei der nächsten Veröffentlichung sollten die Korrekturen berücksichtigt werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz räumt Fehler im Programm für das Altstadt- und Schützenfest ein, sichert aber zu, diese zu korrigieren und die Bürger mit neu gedruckten Programmen, Plakaten und weiteren Veröffentlichungen über diese Veranstaltung zu informieren.

Nach Auskunft der Fachbereichsleiterin für Zentrale Dienste, Bildung und Kultur, Frau Heimke, sei man gegenwärtig dabei das Programm zu überarbeiten.

Nach Korrektur und Einarbeitung der noch fehlenden Veranstaltungen werde das Programm u.a. im Landkreisboten, in der SVZ, im Express und im Internet veröffentlicht. Der Erscheinungstag für die Hagenower Blätter hänge mit dem Sitzungstermin der Stadtvertretung zusammen (Hagenower Blätter erscheinen 1 Woche vor der Stadtvertreterversammlung / Einhaltung der Frist für die Bekanntmachung).

9. Herr Harneit, Ortsteilvertreter des Ortsteiles Hagenow Heide, spricht im Namen einiger Anwohner die derzeitige Baumaßnahme im Heideweg an. Die erste Schicht der Schwarzdecke sei heute im 1. Abschnitt fertiggestellt worden. Für einige Anwohner sei es sehr hinderlich gewesen, da sie 4 Tage auf eine Zufahrt verzichten mussten. Vielleicht könne dies zukünftig anders geregelt werden. Klärungsbedarf gebe es für einige Anlieger auch hinsichtlich der Zufahren zu den Grundstücken. Wie diese Auffahrten auszuführen sind, sei ihnen in einem Schreiben vom Fachbereich für Bau und Stadtentwicklung mitgeteilt worden. Diese Auffahrten befinden sich jedoch nicht auf privatem Grund und Boden, sondern im Eigentum der Stadt. Die Anwohner sollen die Kosten aber selbst tragen. Nicht geregelt seien auch die Wege zu den Hauseingängen. Dazu gebe es keinerlei Aussagen.

Herr Näth, Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung, erläutert die laut Projekt ausgewiesenen Vorgaben für diese Baumaßnahme. Ob, wann und wer die Zufahrt baut, entscheide der Anlieger. Vorgeschrieben werde nur das zu verwendende Material, um ein einheitliches Bild zu bekommen.

Da in dieser Sache weitere Detailfragen vom Ortsteilvertreter gestellt werden, schlägt Herr Schlüter vor, diese im Fachbereich für Bau und Stadtentwicklung zu klären bzw. bei einem Ortstermin.

Herr Harneit erklärt sich damit einverstanden.

10. Das Programm für das Altstadtfest aufgreifend, äußert Frau Měšť'an die Bitte, hier auch auf die Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Eisenbahngeschichte hinzuweisen.

11. Herr Petters fragt an,
- wann der Beschluss zum Thema Synagoge / Finanzierungskonzept / Zeitschiene vorgelegt wird,
 - der neue Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung vorgestellt und
 - bis wann sich Vereine / Verbände der Stadt, die am Altstadtfest teilnehmen möchten, anmelden können.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin werde die Zeitschiene – Synagoge – den Stadtvertretern rechtzeitig vorgelegt.

Der neue Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung, Herr Wiese, sei ab 1.7.2006 in der Stadtverwaltung tätig und Herr Näth werde am 19.06.2006 in der Verwaltung verabschiedet.

Frau Heimke informiert, dass das Programm der AG Eisenbahngeschichte bereits eingearbeitet worden ist und auch noch für Vereine und Verbände, die sich beim Altstadtfest präsentieren möchten, die Möglichkeit besteht, sich beim Veranstalter anzumelden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 30.03.2006 / 14. Sitzung

Zur Sitzungsniederschrift gibt es keine Einwände bzw. Änderungen.

Diese wird mehrheitlich (20 Jastimmen, keine Neinstimme, 3 Stimmenthaltungen) gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu TOP 1 a

Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow, Gewerbegebiet Sudenhof

Beschlussvorschlag:

1. Die Unterlagen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow haben im Zuge einer zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung nochmals ausgelegt. Die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden von der Auslegung unterrichtet.

2. Die vorgetragenen Anregungen der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung mit dem nachstehenden Ergebnis geprüft (siehe Anlage 1 zum Beschluss) :

a) berücksichtigt werden Anregungen von: Landkreis Ludwigslust
Staatliches Amt für Umwelt und Natur Schwerin
Deutsche Telekom AG
Kirchenkreisverwaltung des Kirchenkreises Parchim

b) teilweise berücksichtigt werden
Anregungen von: keine

c) nicht berücksichtigt werden
Anregungen von: Herrn Fred Rühmling

3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Öffentlichkeit, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen gegeben haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

4. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der neuen Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I 2414) einschließlich erneuter Änderung (Art. 2 Gesetz vom 3. Mai 2005 BGBl. I S. 1224 und Art. 21 Gesetz vom 21. Juni 2005 BGBl. I S. 1818) beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Hagenow „ Gewerbegebiet Sudenhof“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
5. Die Begründung und der Umweltbericht werden gebilligt.
6. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die 1. Änderung des Bebauungsplanes ortsüblich bekannt zu machen, dabei ist auch anzugeben, wo die Satzung und die zugehörige Begründung, der Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung zum Planverfahren während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2006/ 0038

Zu TOP 1 b

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das LEADER + Projekt „ Entdeckung Viez“

Frau Kryzak bringt ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass für bauliche Maßnahmen am Haus der sozialen Dienste schon seit Jahren keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, andererseits aber für bestimmte Maßnahmen doch kurzfristig Gelder bereitgestellt werden. Dies finde sie nicht in Ordnung. Sie spreche sich aber nicht gegen dieses Projekt aus.

Herr Petters regt an, diese Maßnahme auch auszuschildern, um so interessierte Besucher auf die touristische Attraktivität der Umgebung aufmerksam zu machen.

Wirtschaftsförderer Herr Becken weist auf das vorliegende Projekt hin, welches auch eine Ausschilderung beinhaltet.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 112.802,00 € für das LEADER + Projekt „ Entdeckung Viez“.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, 2 Stimmenthaltungen

Beschluss – Nr.: 2006/ 0050

Zu TOP 2

Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Hagenow

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt würdigt das Wirken von Frau Ingeborg Tamm, die ihr Amt als stellvertretende Schiedsperson der Stadt Hagenow seit März 2001 ehrenamtlich ausübte. In zahlreichen Gesprächen und Schlichtungsverhandlungen habe sie dazu beigetragen, dass die Streitigkeiten zwischen den beteiligten Privatpersonen zumeist beigelegt

werden konnten. Mit ihrem Engagement leistete sie einen wesentlichen Beitrag zum Rechtsfrieden in unserer Stadt.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt und Bürgermeisterin Frau Schwarz danken Frau Ingeborg Tamm für ihre ehrenamtliche Tätigkeit (Blumenstrauß überreicht).

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Hartwig Wrankmore, Apothekerkamp 2, 19230 Hagenow, als stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Hagenow.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

(Herr Julian Antonioli nahm an der Abstimmung nicht teil, da er sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal befand.)

Beschluss – Nr.: 2006/ 0045

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt beglückwünscht Herrn Wrankmore zur Wahl.

Zu TOP 3

=====

Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Herr Dr. Dietrich Buchholz, An der Laak 33, 19230 Hagenow, wird aus seiner Funktion als Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr abberufen.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, eine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2006/ 0048

Zu TOP 4

=====

Wahl eines Mitgliedes (sachkundiger Einwohner) in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Michael Wodke, Am Hasselsort 41 b, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2006/ 0049

Zu TOP 5

=====

Konzeption der Hagenower Synagoge

Herr Gawlick, Direktor des Museums der Stadt Hagenow, stellt das Nutzungs- und Betreiberkonzept für die Hagenower Synagoge – als Diskussionspapier zu betrachten – ausführlich vor und präsentiert dieses an einem Modell.

Die Stadt Hagenow verfüge über das einzig vollständig erhaltene jüdische Gemeindezentrum, bestehend aus Wohnhaus, Synagoge und einem Nebengebäude.

Dieses Ensemble sollte zu einem Forschungs- und Informationszentrum für die ehemaligen jüdischen Gemeinden Westmecklenburgs perspektivisch ausgebaut werden.

Mit vorliegender Konzeption werde eine multikulturelle Nutzung des Ensembles vorgeschlagen, die eine Forschungsstelle zum jüdischen Leben in Mecklenburg etabliert, die ehemalige Synagoge für den Besucher sowohl individuell als auch im Rahmen von Veranstaltungen erlebbar macht und gleichzeitig eine Erweiterung der Ausstellungskapazitäten des Museums ermöglicht.

In seinen weiteren Ausführungen anhand einer PowerPoint Präsentation geht Herr Gawlick auf

- die Gebäudesubstanz / das Raumangebot;
- das Nutzungskonzept;
- den Raumnutzungsplan;
- die Ausstellungskonzeption;
- das Betreiberkonzept / den Personalbedarf;
- der Namensänderung und
- den Finanzplan / Finanzbedarf näher ein.

Zur Schaffung der zusätzlichen Personalkapazitäten sollte ein Förderverein gegründet werden, um diese 1 ½ Planstellen durch diesen finanzieren zu lassen.

Die Gesamtsumme für die Ausstattung dieser Einrichtung würde sich dann auf 223.000,00 € belaufen. Für die Stadt würde sich ein jährlicher Finanzbedarf – aufgeteilt auf Jahresscheiben von 2007 bis 2009 – von rund 50.000,00 € ergeben. Bei Aufbringen dieses Eigenanteils sei eine Förderung des Gesamtprojektes durch das Land Mecklenburg – Vorpommern zu einem Drittel möglich = 74.000,00 €. Dieses Projekt sei sehr hoch angebunden im Land.

Herr Gawlick weist abschließend nochmals darauf hin, dass dieses Konzept als Diskussionsgrundlage zu betrachten ist und er für weitere Ideen, Fragen und Vorschläge zur Verfügung stehe.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Herrn Gawlick für seine Ausführungen.

Frau Schulz unterbreitet den Vorschlag, dass sich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport schon in seiner Sitzung im Juni dessen annimmt und durch eine Presseveröffentlichung vorab Hagenower Bürgern die Möglichkeit eingeräumt wird, sich über das Konzept / Modell zu informieren und zugleich der Aufruf zur Mitarbeit im Förderverein Gehör finde.

Frau Měšť'an bittet den Fachausschuss und die Verwaltung gemeinsam zu prüfen, im Rahmen des Altstadt- und Schützenfestes eine Möglichkeit zu finden, den Bürgern die Konzeption / das Modell der Hagenower Synagoge vorzustellen.

Nach Auskunft des Museumsdirektors sei bereits vorgesehen, das Modell im Museum aufzustellen und das Konzept zu erläutern.

Den Vorschlag von Frau Schulz unterstützend, spricht sich Herr Meyer auch dafür aus, dass das Projekt mit dem Fachausschuss, der Verwaltung und Interessierten vorangetrieben wird und wir weiter daran arbeiten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil.
Die Besucher verlassen den Sitzungssaal.

gez. Speßhardt
Stadtvertretervorsteher

gez. Wiepcke
Protokollführer